500 Jahre Leipziger Disputation

Veranstaltungen im Mai/Juni 2019
in Leipzig

Luther Leipzig
2019 –
500 Jahre Disputation

Stadt Leipzig
Dezernat Kultur

www.luther-in-leipzig.de

1

Leipzig und die Disputation

Genau 500 Jahre ist es her, dass Martin Luther auf der Leipziger Pleißenburg – dort, wo heute das Neue Rathaus steht – auf den papsttreuen Theologen Johannes Eck aus Ingolstadt traf. Das Streitgespräch ging als „Leipziger Disputation“ in die Geschichte ein und markierte den endgültigen Bruch Luthers mit der römisch-katholischen Kirche.

Eine wahre Kirchenschlacht

Der Konflikt zwischen dem Wittenberger Reformator und der Papstkirche schwelte schon seit der Veröffentlichung der 95 Thesen im Jahr 1517, in denen sich Luther gegen den Missbrauch des Ablasshandels richtete. Luther und Johannes Eck stritten zunächst in Briefform miteinander, bis Letzterer schließlich eine öffentliche Auseinandersetzung forderte – diese solle in Leipzig stattfinden. Aber sowohl die Theologische Fakultät der Universität Leipzig als auch der Bischof von Merseburg sprachen sich dagegen aus. Erst durch die Genehmigung von Herzog Georg dem Bärtigen von Sachsen, einem entschiedenen Gegner der Reformation, kam die Disputation doch zustande. Martin Luther wurde von dem Gelehrten Philipp Melanchthon und dem Theologen Andreas Bodenstein, genannt Karlstadt, nach Leipzig begleitet. Während des Streitgespräches übernachteten sie bei dem Buchdrucker Melchior Lotter, in dessen Haus in der Hainstraße.

Am 27. Juni 1519 begann die Disputation mit einer Messe in der Thomaskirche, bei der auch der Thomanerchor zu hören war. Daraufhin lieferten sich die Kontrahenten in der Pleißenburg ein dreiwöchiges Wortgefecht. In der ersten Woche disputierten Eck und Karlstadt, in den darauf folgenden zwei Wochen Eck und Luther. Hauptthemen waren die Stellung des Papstamtes und der kirchlichen Lehrautorität, die menschliche Willensfreiheit im Verhältnis zur göttlichen Gnade sowie der Ablasshandel. Eck verteidigte das Papsttum und die Unfehlbarkeit der kirchlichen Lehren und Sakramente, während Luther behauptete, dass diese irren können. Weder Papst noch Konzil besäßen seiner Meinung nach höchste Autorität in Glaubensfragen. Luthers Aussage, dass nicht alle Ansätze des Reformators Jan Hus ketzerisch gewesen seien, sondern ganz christlich und evangelisch, bedeuteten den offenkundigen Bruch Luthers mit Rom.

Die Abschlussrede hielt am 15. Juli der Rektor der Universität Leipzig, Johann Langius Lembergius. Am Ende beanspruchten beide Seiten für sich den Sieg. Da sich Luther auch im Nachgang der „Leipziger Kirchenschlacht“, wie die Disputation mitunter genannt wird, weigerte, seine Thesen zum Ablasshandel zu widerrufen, verhängte man über ihn und seine Anhänger 1521 schließlich den Kirchenbann und die Reichsacht.

500 Jahre Leipziger Disputation

Kommen Sie 2019 nach Leipzig und tauchen Sie in die Geschichte ein! Entdecken Sie historische Stätten wie die Thomaskirche, in der die Disputation eröffnet und beendet wurde, und besuchen Sie den Erinnerungsort am Burgplatz. Anlässlich des Jubiläums „500 Jahre Leipziger Disputation“ erwarten Sie Konzerte, Ausstellungen, Vorträge und Workshops.

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2019

Leipziger Disputation. Mit Religion Staat machen

Dienstag, 25.06.2019, 20:00 Uhr

Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli

Einen der Höhepunkte des Jubiläums „500 Jahre Leipziger Disputation“ bildet das Streitgespräch „Mit Religion Staat machen“. Gregor Gysi (DIE LINKE) und CDU-Parteichefin Annegret Kramp-Karrenbauer diskutieren im „Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli“, moderiert von Heike Schmoll (FAZ). Begleitet wird die Veranstaltung von Ausschnitten der Missa „Et ecce terrae motus“, welche die beiden Leipziger Ensembles amarcord und Calmus zu Gehör bringen. Schon im Vorfeld der Veranstaltung können sich Interessierte in einem Seminar auf die Disputation vorbereiten: Im Disputationsatelier lernen sie, wie man „richtig“ streitet (siehe Rückseite des Flyers).

Die Veranstaltungsreihe „Leipziger Disputation“ wird seit 2009 gemeinsam von der Stadt Leipzig mit der Kirchgemeinde St. Thomas und der Universität Leipzig vorbereitet und durchgeführt. Sie folgt in der Anlage der historischen Disputation, geht jedoch weit über einen Gelehrtenstreit hinaus. Vielmehr werden philosophische, theologische, aber auch weltanschauliche und moralische Fragen für eine breite Zuhörerschaft verständlich debattiert.

THOMAS KIRCHE

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Ausstellung: „DENK + MAL Luther Melanchthon”

05. – 27.06.2019

Neues Rathaus Leipzig,
Untere Wandelhalle
www.leipzig.de

500 Jahre nach der Leipziger Disputation möchte die Ausstellung die Bedeutung des Ereignisses aufgreifen und Spuren, die die Reformatoren Martin Luther und Philipp Melanchthon in der Stadt an der Pleiße hinterlassen haben, aufzeigen. Zu diesen gehört die Einführung der Reformation in Leipzig im Jahr 1539. Die Stadt besitzt zudem viele Zeugnisse der Erinnerung an beide Persönlichkeiten und deren Schaffen: Straßen tragen ihre Namen, Fenster ihre Konterfeis. Museen und Bibliotheken bewahren Kostbarkeiten aus ihrem Besitz und Zeugnisse ihres Wirkens.

Ein Denkmal, das in besonderer Weise Luther und Melanchthon gemeinsam ehrte, stand von 1883 bis 1943 auf dem Johannisplatz. Seit 2005 engagiert sich der Luther-Melanchthon-Denkmal Verein e. V. dafür, dass eine Würdigung der Reformatoren in großer Gestalt zurückkehrt. Die Ausstellung präsentiert den Ideenwettbewerb für ein neues Erinnerungsmal, welchen die Stadt Leipzig aktuell durchführt. Pläne und Modelle zeigen die Gestaltungen der Wettbewerbssieger und die Wettbewerbsfläche im Grünzug zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Martin-Luther-Ring. Das neue Denkmal stünde nach seiner Realisierung in Sichtweite des Neuen Rathauses, ganz nahe dem Ort der historischen Leipziger Disputation.

Termine:
Dienstag, 04.06.2019: feierliche Eröffnung, 16:00 Uhr
Sonntag, 16.06.2019: Midissage mit Festprogramm, ab 13:15 Uhr

- Musik der Reformation und Gegenreformation, Capella de la Torre unter Leitung von Katharina Bäuml
- Führung durch die Ausstellung
- Festvortrag: „doudecim vocum harmoneis conflatum. Die Musik im Kontext der Leipziger Disputation 1519”, Prof. Dr. Jürgen Heidrich

Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 8:00 – 18:00 Uhr,
Samstag, Sonntag, Feiertage: 12:00 – 18:00 Uhr (Der Eintritt ist frei.)

Festliches Bläserkonzert: „Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst“

Samstag, 25.05.2019, 20:00 Uhr
Propsteikirche St. Trinitatis, Leipzig

Anlässlich des 500. Jubiliäums der Leipziger Disputation erklingen Werke von J. M. Michel, S. Schmider, M. Schlenker, T. Dubois und anderen.

Aufführende:
Bläserkreise des Evangelischen Schulzentrums Leipzig
Schulposaunenchor der Melanchthonschule Steinatal
Bläsergruppe des Posaunenwerkes der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
Orgel: Kilian Homburg
Pauke/Schlagwerk: N. N.
Leitung: Ulrich Rebmann und Nikolai Kähler
Geistliche Worte von: Propst Gregor Giele und Prof. Dr. Armin Kohnle
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Bachfest Leipzig 2019: Festkonzert 500 Jahre „Leipziger Disputation“

Sonntag, 16.06.2019, 17:00 Uhr
Thomaskirche Leipzig
www.bachfestleipzig.de

Im Eröffnungsgottesdienst der Leipziger Disputation am 27. Juni 1519 führte der Thomanerchor unter Leitung seines Kantors Georg Rhau eine zwölfstimmige Messe auf, bei der es sich vermutlich um Antoine Brumels Missa „Et ecce terrae motus“ handelte. Die Leipziger Vokalensembles Calmus und amarcord stellen dieses grandiose Musikspektakel anlässlich des Jubiläums im Bachfest Leipzig nach und disputieren auf musikalische Weise: mit allerhand Huldigungs- und Spottliedern auf Luther und den Papst. Ergänzt wird der Thementag im Bachfest Leipzig von Veranstaltungen in der Ausstellung „DENK + MAL Luther Melanchthon“ im Neuen Rathaus.

9. Lutherwegtag

Dienstag, 25.06.2019, 10:00 – 17:00 Uhr
Neues Rathaus Leipzig, Ratsplenarsaal
www.lutherweg.de

An vielen Orten in Leipzig findet sich heute ein Stück Reformationsgeschichte wieder. Zu erwähnen sind die Pleißenburg (heute Neues Rathaus), das Alte Rathaus, die Thomas- und die Nikolaikirche, die Universitätskirche St. Pauli (Paulinum der Universität) sowie Auerbachs Keller. Besuchen Sie den 9. Lutherwegtag in Leipzig! Er ist eingebunden in die Festwoche aus Anlass der Leipziger Disputation. Im Mittelpunkt des Vormittags steht der Vortrag von Dr. Heiko Jaddatz „Leipzig lässt warten – Zum Verlauf der Wittenberger Reformation in Stadt und Umland“. Mittagessen in Auerbachs Keller, Teilnahme an einer Stadtführung auf dem Lutherweg durch Leipzig, Musikalische Andacht in der Nikolaikirche und Ausstellungsbesuch „DENK + MAL Luther Melanchton“ sind kostenfrei. Die Gebühr für die Teilnahme am Lutherwegtag beträgt 15 Euro pro Person (vor Ort zu entrichten).
Anmeldung bis 1. Juni 2019 an: buero@lutherweg.de

Seminar: Disputationsatelier. Disputieren wie Karlstadt, Luther und Eck

Dienstag, 25.06.2019, 10:00 – 18:00 Uhr
Neues Rathaus Leipzig, Festsaal
www.disputation.lddg.de

Das Disputationsjubiläum wirft seinen Schatten voraus. Am Abend stehen sich Annegret Kramp-Karrenbauer und Gregor Gysi gegenüber. Disputiert werden Thesen zum Thema „Mit Religion Staat machen” (siehe Vorderseite des Flyers). Doch wie disputiert man eigentlich? Diese Frage kann jeder beantworten, der am 25.06.2019 zum Disputationsatelier ins Neue Rathaus kommt. Die erfahrenen Trainer der Leipziger Debattier- & Disputations-Gesellschaft – dem Debattierclub an der Universität Leipzig – laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum Seminar ein. Neben der Redekunst der alten Meister wird der Fokus auf sinnvolle Argumentationstechniken gelegt. Nach einem Bildungsblock wird es praktisch und die Bürger disputieren ihre Thesen zu tagesaktuellen Themen. Zum Abschluss sezieren die Teilnehmenden gemeinsam das Thema des Abends, das dann im „Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli“ disputiert wird, und bereiten sich auf die Teilnahme an der Disputation vor.
Anmeldung per E-Mail an: disputation@lddg.de

Orte der Leipziger Disputation

1 Hainstraße 16–18
(heute Hôtel de Pologne)

In dem Haus, das früher hier stand, wohnte der Drucker Melchior Lotter, einer der wichtigsten Verbreiter lutherischer Ideen. Allein in den Jahren 1518–1520 wurden über 40 Schriften Luthers in seiner Werkstatt gedruckt. Während der Leipziger Disputation wohnten Martin Luther, Philipp Melanchthon und Andreas Bodenstein (genannt Karlstadt) in Lotters Haus.

2 Pleißenburg (heute Neues Rathaus)

Im Sommer 1519 kam es in der Hofstube der Pleißenburg zur Leipziger Disputation, bei der die Differenzen zwischen Luther und der katholischen Kirche offen zutage traten. Zwanzig Jahre später hielt sich Martin Luther wieder in der Pleißenburg auf, als er hier am 24. Mai 1539 zur Einführung der Reformation in Sachsen predigte. 1547 wurde die Burganlage zerstört und 1905 auf ihren Grundmauern das Neue Rathaus erbaut.

a Erinnerungsort am Burgplatz

Seit 2017 befindet sich an der Ostseite des Neuen Rathauses (Hugo-Licht-Straße) ein Erinnerungsort für die Leipziger Disputation, die 1519 auf der Pleißenburg abgehalten wurde. Der Leipziger Künstler Harald Alff gestaltete im Auftrag des Kulturamtes eine Installation zum Gedenken an das historische Ereignis.

b Stadtgeschichtliches Museum Leipzig im Alten Rathaus

In der ständigen Ausstellung zur Stadtgeschichte thematisiert eine eigene Abteilung Luther und die Reformation. Zu sehen sind u. a. Schriften des Reformators, der Ehering Katharina von Boras, seiner Frau, der berühmte Lutherpokal, ein Geschenk des Schweden-Königs Gustavs I. Wasa, sowie die Kanzel mit lutherischem Bildprogramm aus der Johanniskirche, dem ersten Kirchenbau in Leipzig nach der Reformation.

3 Thomaskirche

Die über 800 Jahre alte spätgotische Hallenkirche war auch im Sommer 1519 von Bedeutung, denn an diesem Ort wurde die Leipziger Disputation eröffnet, begleitet vom Gesang des Thomanerchores. 1539 predigte Luther in der Thomaskirche zur Einführung der Reformation, woran eine Gedenktafel im Kircheninnern heute noch erinnert.

4 Universitätskirche St. Pauli

In der 1240 geweihten Klosterkirche der Dominikanermönche wurde 1519 der Ablassprediger Johann Tetzel im Chorraum begraben. Mit dem Gottesdienst und der letzten Predigt Luthers in Leipzig am 12. August 1545 wurde die Klosterkirche zur evangelischen Universitätskirche St. Pauli. 1968 von der DDR-Führung gesprengt, greift das neu errichtete „Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli“ die Formen der einstigen Paulinerkirche wieder auf.

Sie möchten noch mehr über Luther in Leipzig, über Ausstellungen und Veranstaltungen zu 500 Jahre Leipziger Disputation erfahren? Dann klicken Sie sich rein:

www.luther-in-leipzig.de

Stadt Leipzig
Dezernat Kultur | Neues Rathaus, 04092 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 123-4200
E-Mail: karin.rolle-bechler@leipzig.de

Fotonachweise:
1) „Die Leipziger Disputation 1519“, Lithographie von Max Seliger, um 1900 © Stadtgeschichtliches Museum Leipzig 2) Gregor Gysi © Die Linke 3) Annegret Kramp-Karrenbauer © CDU/Laurence Chaperon 4) Luther-Melanchthon-Fenster in der Peterskirche Farbglasfenster von 1886 © Punctum/Bertram Kober 5) Bachfest Leipzig: Konzert in der Thomaskirche © Bachfest Leipzig/Gert Mothes 6) Das heutige Hôtel de Pologne in der Hainstraße 16/18 © Heimrich & Hannot GmbH 7) Neues Rathaus Leipzig © LTM GmbH/Andreas Schmidt 8) Erinnerungsort an die Leipziger Disputation am Burgplatz © Stadt Leipzig 9) Altes Rathaus Leipzig © LTM GmbH/Andreas Schmidt 10) Thomaskirche © fotolia.com/F. Seidel 11) Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli © LTM GmbH/Andreas Schmidt